



Den Schülerinnen und Schülern haben die OL-Ausbildungstage viel Spass gemacht.

Bilder zVg

FERIEN UND SPORT MITEINANDER VERBINDEN

Im Vorfeld der Swiss Orienteering Week Arosa 2021 finden diese Woche OL-Ausbildungstage statt

Von Ursula Spycher

Vom 17. bis 24. Juli findet in Arosa die Swiss Orienteering Week (SOW) statt. Die SOW ist ein internationaler Orientierungslauf (OL), der eine Woche lang Ferien und Sport miteinander verbindet. Die SOW bietet OL auf hohem technischem Niveau, aber auch ein vielfältiges Angebot für Familien, Einsteiger und Gelegenheitsläufer (www.swiss-o-week.ch).

Als Dankeschön, dass die SOW in Arosa und Umgebung durchgeführt werden kann, werden vom 7. bis 11. Juni unter der Leitung von Ursula Spycher und Christina Wehrli OL-Ausbildungstage organisiert. Es werden rund 520 Schülerinnen und Schüler aus Arosa, Lenzerheide, Lantsch, Zortzen, Churwalden, Parpan und Malix teilnehmen und einen spannenden

Schulhalbtage mit verschiedenen Spiel- und Wettkampfformen rund um die Themen Kartenlesen und Orientieren erleben. Dazu wurden von der SOW Schulhaus-OL-Karten produziert und den Schulen gratis zur Verfügung gestellt.

Nervosität war schnell verfliegen

Der erste Ausbildungstag fand am 7. Juni in Arosa statt. Die Schülerinnen und Schüler warteten am Vormittag ungeduldig auf diesen speziellen Tag. Im Vorfeld hatten sie bereits fleissig mit der neuen OL-Karte geübt. Für die Dritt- und Viertklässler von Arosa war es aber das erste Mal, dass sie wie Profis auf Postenjagd gingen. Deshalb waren sie auch etwas nervös. Nach einer kurzen Einführung ging es los. Auf kurzen

Trainingsbahnen wurde die OL-Technik geübt: Karte nach Norden ausrichten, vom Start zum Posten 1, dann zu Posten 2 usw. bis zum Ziel laufen. Unterwegs heisst es immer wieder: Bei welchem Objekt steht der Posten? ... beim Baum, bei der Lampe, am Brunnen? Die Nervosität war schnell verloren: Kontrollbadge löschen, starten, jeden Posten mit dem Badge quittieren und ins Ziel sprinten. Dort wurde sofort kontrolliert, ob man alle Posten in der richtigen Reihenfolge angelaufen hatte. Bei den Trainingsbahnen spielte die Laufzeit keine Rolle. Einige Kinder packte aber doch der Ehrgeiz und sie sprinteten um die Wette.

Irrgarten-OL auf dem Pausenplatz

Vor der Pause gab es noch eine besondere OL-Form. Auf dem Pausenplatz wurde ein Irrgarten-OL aufgestellt. Wer die Karte immer nach Norden gerichtet hatte, konnte sich dabei nicht verirren. Wer aber einmal die Karte falsch ausgerichtet hatte, war verloren und musste von vorne beginnen. Eine echte Herausforderung für alle.

Nach der Znünipause folgte der Höhepunkt des Ausbildungstags. Bei einem richtigen OL konnten alle zeigen, was sie gelernt hatten. Wer beim Vorlauf in der ersten Hälfte einlief, bekam einen Startplatz im A-Final, alle anderen kämpften um den besten Platz im B-Final. Bei der Rangverkündigung, getrennt nach Mädchen und Knaben, standen die Schnellsten



Auf dem Pausenplatz galt es, einen Irrgarten-OL zu meistern.

oben auf dem Podest. Manchmal unterschieden sich die Laufzeiten nur um wenige Sekunden, genau wie bei den Weltmeistern. Während bei den OL-Profis im besten Fall die ersten zehn Plätze wahrgenommen werden, ist bei diesem Ausbildungstag jeder einzelne Rang mit allen richtigen Posten wichtig.

Am Nachmittag waren die Fünft- bis Neuntklässler von Arosa mit dem gleichen Programm an der Reihe. Bei den Trainingsbahnen waren sie gemütlicher unterwegs als die Dritt- und Viertklässler. Beim Wettkampf waren sie aber oft eine Minute schneller als die jüngeren Schülerinnen und Schüler.



Den Posten mit dem Badge quittiert.

Qualifikation für den SOW-Schüler-Cup

Die besten 50 Schülerinnen und Schüler aus allen teilnehmenden Schulen qualifizieren sich für den SOW-Schüler-Cup vom Sonntag, 18. Juli, in Arosa. Dieser Final findet im Rahmen der ersten Etappe der SOW statt, an welchem die Kinder auf Augenhöhe mit internationalen OI.-Stars laufen werden.

RENOVATION IN DER SPIELGRUPPE AROSA



In frischem Glanz erstrahlt die Spielgruppe in Arosa.

Seit einiger Zeit liebäugelte der Vorstand des Spielgruppenvereins Arosa mit einer Auffrischung der «alten Pitsch Baracke». Im Frühjahr nun konnte diese Auffrischung dank einer finanziellen Unterstützung durch die Gemeinde Arosa umgesetzt werden. Im Februar schon wurden die Wasserhähne ersetzt, sodass die Kinder diese nun viel besser selbstständig bedienen können. Der Rest der Renovierungsarbeiten wurde dann in den Maiferien erledigt. Die Wände erhielten einen frischen Anstrich in ganz tollen Farben, der in die Jahre gekommene Teppich wurde durch einen pflegeleichten Vinylboden ersetzt und von der Decke strahlt neu ein sehr angenehmes Licht.

Der Vorstand ist vom Ergebnis begeistert und bedankt sich recht herzlich bei der Gemeinde Arosa für den grosszügigen Beitrag an die Renovation – eine Herzensangelegenheit konnte so realisiert werden. «Und wir freuen uns sehr auf viele weitere Stunden mit den Kindern beim Basteln, Malen, Singen, Spielen, Lachen ...»
Übrigens: Seit dem 1. Juni ist auch die Elternberatung fix im Spielgruppenlokal untergebracht. «Auch das freut uns sehr.»